

# Du hast mich vergessen

Von Leia\_de\_Flourite

## Das Versprechen

Warning! Extrem kurzes Kapitel. Bitte erschlagt mich nicht dafür. Ach, traut ihr euch ja gar nicht. Dann erfahrt ihr ja nicht wie es weiter geht. ><

//Während des nächsten Monats waren alle Priester des Palastes so beschäftigt mit den Vorbereitungen zu der Krönung Atemus, dass Isis Seth kaum sah und wenn, dann nur wenn beide gerade ihren Pflichten nachkommen mussten. Noch immer ging ihr der Kuss nicht aus dem Kopf.

Was sollte das? War das nur ein Spiel von ihm gewesen, eine unbedeutende Geste? Er wusste, dass die Verbindung zweier Priester verboten war, sie beide hatten ein Gelübde abgelegt.

Doch der große Tag war nun endlich vorüber und Isis ließ sich erschöpft in ihr Bett fallen. All die endlosen Gebete und Weihrauchdämpfe hatten sie ungemein ermüdet. Sie wollte gerade die Augen schließen, als eine Sklavin ihren Raum betrat.

"Ich soll ihnen ausrichten, dass mein Meister Seth sie zu sprechen wünscht," meinte die junge Frau mit einer Verbeugung.

Die Schwarzhaarige stand wieder auf und nickte.

"Ich komme sofort."

Sie hätte den Weg zu Seth' Gemach auch allein gefunden, aber es war weitaus unauffälliger seiner Dienerin zu folgen und so konnte Isis noch ihren Gedanken nachhängen.

/Warum lässt er mich ausgerechnet jetzt rufen? All die anderen Wochen war ich ihm ja scheinbar egal. Das hat doch sicherlich noch bis morgen Zeit./

"Meister, ich habe die Priesterin gerufen, wie ihr es befohlen habt."

Die Worte der Sklavin rüttelten die Ägypterin wieder aus ihren Überlegungen.

"Gut, lass uns bitte allein Kisara."

Die Weißhaarige verneigte sich wieder und ging.

Isis sah Seth an. Er stand am Ende des Raumes und blickte durch das Fenster hinaus auf die unberührt wirkende Wüste. Völlig abwesend hatte er seinen Blick nicht mal abgewandt, als er Kisara den Befehl erteilt hatte.

Vorsichtig räusperte Isis sich und fragte: "Warum habt ihr mich rufen lassen?"

"Warum verfallst du wieder in Förmlichkeiten?", war die Gegenfrage.

Der Brünette drehte sich um nun doch um und lächelte die Priesterin an, doch irgendetwas trauriges schien in seinem Lächeln zu liegen.

"Was möchtest du von mir?", formulierte sie ihre Frage neu.

"Ich werde morgen Mittag zum Hohepriester geweiht werden. Und das bedeutet, dass

ich mich bereits morgen Abend auf den Weg zurück zu meinem Tempel machen muss."

"Wieso?", platzte es aus Isis heraus und sie hielt sich geschockt die Hand vor den Mund."

"Ich meinte: Warum auf einmal so plötzlich?"

"Ich war schon viel zu lange fort. Der Tempel steht unter meinem Befehl, wer weiß, was alles passiert ist, während ich nicht anwesend war."

Sie blickte auf den Boden, konnte es nicht fassen. Tränen stiegen ihr in die Augen und erstickten ihre Stimme. Doch er durfte es nicht sehen, sie wollte es nicht.

"Warum erzählst du mir das?"

Ihre Stimme klang schwach und gepresst, doch sie konnte es nicht verhindern.

"Weil ich will, dass du eines weißt, bevor ich gehen muss."

Er nahm ihr Kinn in seine Hände und zog ihr Gesicht zu ihm.

"Es ist wirklich wichtig für mich. Und deshalb möchte ich nicht, dass du jetzt meinetwegen weinst... Ich liebe dich."

Eine schallende Ohrfeige zerstörte den Moment.

Seth trat einen Schritt zurück und hielt sich seine brennende Wange.

Wütend schrie sie auf ihn ein.

"Warum? Warum tust du das, warum sagst du mir das jetzt? Du bist feige, was soll ich damit anfangen? Es ist zu spät, wir können nichts mehr ändern..."

Die Tränen rannen ihr über das Gesicht. Sanft wischte er sie weg und zog die Kleinere an sich.

"Was hätte es denn ändern sollen?", fragte er flüsternd.

"Unser Leben," antwortete sie leise, "jetzt werden wir auseinander gehen und uns nie wieder sehen. Was nützt uns dann die Liebe."

Lächelnd sah er sie an und meinte: "Also fühlst du genauso wie ich. Es genügt mir, das zu wissen. Es hätte nie etwas ändern können, Isis. Es ist uns verboten.

Aber hör zu: Meine Weihe wird vom Pharaos, einem Priester und einer Priesterin ausgeführt werden. Er hat mir erlaubt, diese selbst auszusuchen. Ich möchte, dass du in diesem wichtigen Moment an meiner Seite bist."

"Wie könnte ich? Das schaffe ich nicht, ich würde doch nur weinen. Ich will nicht, dass du mich allein lässt."

"Keine Sorge. Du bist stark. Und ich werde in Gedanken immer bei dir sein. Ich verspreche dir, bei allen Göttern Ägyptens, dass ich dich nie vergessen werde."

Etwas aufgemuntert blickte sie zu ihm hoch. Vorsichtig stellte sie sich auf Zehenspitzen, die Lippen leicht geöffnet.

"Gewährst du mir dann wenigstens einen letzten Kuss?"

Ohne die Antwort abzuwarten schlang Isis ihre Arme um seinen Hals, so fest sie konnte, als wöllte sie ihn nie wieder loslassen, sich nur an diesen einen Moment klammern.

Ihre Lippen trafen sich. Er konnte spüren, wie sanft die ihren waren, und wie schüchtern ihre Besitzerin.

/Ich würde dir jeden Wunsch gewähren. Selbst wenn du mich bitten würdest hier zu bleiben. Aber das wirst du nie tun. Dazu sind wir viel zu sehr an unsere Regeln gebunden. Uns bleibt nur die Hoffnung, dass sich das eines Tages ändert./\

Ishizu schreckte mitten in der Nacht auf. Das Mondlicht schien in ihr Zimmer. Langsam schritt sie zum Balkon und öffnete die Glastüren, ließ die kühle und frische Nachtluft auf sich einströmen. Sie hatte zwar nur ein kurzes Nachthemd an, doch es war ihr egal

ob sie froh oder nicht.

Nicht mehr länger konnte sie ihre eigenen Tränen halten.

/Warum musste das nur geschehen? Du hast dein Versprechen gebrochen. Du hast mich vergessen./

~You don't remember me but I remember you  
I lie awake and tried so hard not to think of you  
But who can decide what they dream?  
And dream I do...

I Believe in you  
I'll give up everything just to find you  
I have to be with you to live, to breathe  
You're taking over me

Have you forgotten all I know and all we had?  
You saw me mourning my love for you  
And touched my hand  
I knew you loved me then  
I Believe in you  
I'll give up everything just to find you  
I have to be with you to live, to breathe  
You're taking over me

I look in the mirror and see your face  
If I look deep enough  
So many things inside that are just like you are taking over~

To be Continued...

Hab ich zu viel versprochen? Das Lied ist von Evanescence und trägt den Titel 'Taking over me'. \*Seufz\* Damit wäre die Storyline der Vergangenheit beendet. Nun, noch nicht ganz... aber das werdet ihr schon noch sehen.  
@Wanze: Tod Frau Dr. Sonntag! Du armes Schwein hast die auch noch in Deutsch.

Vorschau:

[...] "Armes kleines Ding. Wie sehr du es auch versuchst, er wird dir nie glauben. Wie lange hast du gewartet, 5000 Jahre? Verschwendete Zeit. Lass ihn doch endlich und hör auf, dich an nichtexistente Strohhalme zu klammern. Ihr seid nie füreinander bestimmt gewesen. Er gehört jetzt mir!" [...]